



# SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Ausgabe 4/15

Dienstag 27. Oktober 2015

7 Knut

## Zwischen Euphorie und Ekstase

*Finalrunde des Trimagischen Turniers ein voller Erfolg*

So war es nun also endlich soweit: Die **letzte Runde** des **Trimagischen Turniers** fand letzten Sonntag statt. Schon früh hatten sich die Jurymitglieder im Lehrerzimmer versammelt, um die letzten Schliffe für das furiose Finale vorzunehmen. Die Champions zeigten trotz guter Vorbereitung blanke Nerven und nervöse Zuckungen. Der Zuschauerraum, welcher sich rasend schnell mit knapp 30 Anwesenden gefüllt hatte, fieberte freudig auf die folgenden Ereignisse. **Hige Trumm** fieberte wohl so sehr, dass er in seinem Wahn völlig seinen Hauschampion **Manuela Huven** übersah, die jedoch direkt vor ihm stand. Wir hoffen, dass er seine Klarsicht mittlerweile wiedererlangt hat.

**Prof. Savenia Blackbird** verkündete flugs die Regeln der alles entscheidenden letzten Runde. Ein Labyrinth sollte es sein, in dem nicht nur tückische Abzwei-

gungen, sondern auch mysteriöse und sogar gefährliche Hindernisse warten würden. Die Champions würden also nicht nur navigieren, sondern auch koordinieren und Lösungen für die Hindernisse finden müssen. In der Mitte des Labyrinths befände sich dann das Ziel. Der Champion mit dem kürzesten Weg dorthin würde die Bestpunktzahl für sich verbuchen können, wobei erfolgreich gemeisterte Hindernisse je einen Punkt einbringen würden. Die jeweiligen Jurymitglieder bekamen zusätzlich drei Extrapunkte, welche für besondere und kreative Leistungen vergeben werden durften. Angesichts dieser vielen Regeln wirkte **Schulleiterin Hermione Horrible** kurzzeitig verwirrt, denn nach eigenen Angaben versuchte sie anschließend, „ihr Popcorn zu schlürfen und ihr Butterbier zu futtern“. Augenzeugen berichten, dass dieses Unterfangen sehr erheitert anzuschauen war.



Voller Spannung verfolgte das Publikum die dritte und letzte Aufgabe des hausinternen Trimagischen Turniers.

Professor Apollonius schmolte hingegen über das zuckrige Catering. Der Sausende Heuler weiß nämlich aus verlässlichen Quellen, dass der figurbewusste Kräuterkunde- und Astronomieprofessor neuerdings sehr auf seine Linie achtet, um an Halloween dann wieder voll zuschlagen zu können! Die Schulleiterin verkündete daraufhin die Paarungen aus Champions und Jurymitgliedern. Professor Blackbird würde **Alexandra Twain** begleiten, Professor

McWilliams würde für **Cathlyn Dream** zuständig sein, Professor Rig würde **Magnolia Plivea** beaufsichtigen und zu guter Letzt wurde dann **Professor Strider** Miss Huven zugeteilt. Miss Twains angestrebter Versuch, noch kurz eine Heckenschere aus den Gewächshäusern mitgehen zu lassen, wurde leider doch noch vereitelt und nicht etwa mit einem Kreativitätspunkt bedacht. Schade! Die vier Champions suchten sich jeweils einen Raum aus und verlie-

ßen dann aufgeregt, doch hoch motiviert den Ballsaal, um sich ihrer Aufgabe zu stellen.

Kurz nach dem Beginn meldete sich dann wieder einmal Mr. Trumm mit beunruhigend paranoiden Äußerungen zu Wort. Berichten zufolge faselte er immer wieder wirr von Portschlüsseln und Friedhöfen und konnte nur mit äußerster Mühe von seinen Mitschülern beruhigt werden. Professor Horrible hingegen schürte ungerührt weiter Ängste, als sie prompt verkündete: „Ziel dieses Trimagischen Turniers ist es, euch alle zu vernichten.“

Der guten Stimmung tat dies allerdings trotzdem keinen Abbruch. Die erheiterte Tisch-Tanzeinlage des „Ehrgastes“ **Cayla „Caybold“ McMorgan**, sowie die Wellen aus Anfeuerungsrufen aus den verschiedenen Häusern sorgten für ordentlich Stimmung. Glücklicherweise sah die Schulleiterin dann doch von ihrem Vorhaben ab, gescheiterte Champions zu frittieren und anschließend zu verteilen, wie **Prof. Woolsock** >

bereits befürchtet hatte.

Währenddessen wurden die ersten Durchsagen aus dem Labyrinth laut. Miss Dream und Miss Twain konnten die Konfrontation gar nicht abwarten und stürzten sich gleich in Begegnungen mit einigen Hindernissen. Miss Plivea hingegen schien ihre neue Liebe zu Sackgassen entdeckt zu haben, da sie einige sogar mehrmals besuchte.

Im Ballsaal wurden währenddessen Stimmen und Vermutungen zu einem möglichen Endgegner laut. Per Konsens wurde beschlossen, dass am Ende sicher ein Cayboldscher Tisch auf die Champions warten würde. Die erneuten Erwähnungen eines Friedhofs durch Mr. Trumm wurden hierbei erfolgreich überhört.

Als Professor Strider durchgab, dass Miss Huven die Beseitigung eines Hindernisses nur durch „Privatsachen“ gelungen sei, löste dies natürlich heftige Diskussionen aus. Nicht nur Gliedmaßen, auch Kleidung und andere Utensilien wurden von den Zuschauern als mögliche Werkzeuge genannt. Leider blieb die Wahrheit jedoch im Dunklen. Vielleicht ist dies ja auch besser so, liebe Leser.

Im Ballsaal war **Jeremy Fudd** von den Geschehnissen so aufgewühlt, dass er aufgeregte Sportwetten



In diesem Irrgarten trafen die Champions auf ihrer Suche nach dem Ziel auf zahlreiche magische Hindernisse.

vorschlug, jedoch dabei vergaß, dass das Turnier mit der heutigen Runde schon am Ende angelangt war. Beim nächsten Mal etwas früher aufstehen, Mr. Fudd!

Im weiteren Verlauf dieser Runde stellte sich eine ernsthafte Liebe der Champions zu den Sackgassen im Labyrinth dar – viele gingen sogar im Kreis umher, nur um ihrer Zuneigung zu frönen!

Irgendwann fasste sich dann jedoch Miss Huven ein Herz und stapfte geradewegs auf das Ziel zu! Damit holte sie sich nicht nur den Sieg des Abends, sondern auch tosenden Applaus aus den gelb gewandeten Reihen.

Doch natürlich war damit noch nicht alles vorbei – schließlich wanderten noch drei andere Champions im Irrgarten umher!

Während Miss Dream sich gewaltvoll eine Schneise durch die Hindernisse schlug, kam es im Ballsaal zu einer großen Ankündigung. In der neu eröffneten KiK-Filiale in Hogsmeade würde es bald einen großen Showdown zwischen Hufflepuff-Vertrauensschülerin Cayla McMorgan und Professor Apollonius geben. Der Heuler bleibt natürlich an den Gerüchten dran!

Allgemein schien Miss Huvens Sieg die Hufflepuffs außer Rand und Band gesetzt zu haben. Fast gab es eine Prügelei gegen Mr. Fudd, die nur mit Kinder Überraschungseiern (möglicherweise Dracheneiern?) aus Professor Horribles privatem Bestand gelöst werden konnte.

Diese aufgeheizte Atmosphäre

konnte dann nur noch von Miss Plivea mehr gesteigert werden, die just in diesem Moment das Ziel ebenfalls erreichte und sich somit den zweiten Platz sichern konnte. Ab diesem Zeitpunkt dauerte es nur noch einige Minuten, bis dann auch Miss Dream als Drittplatzierte die Aufgabe abschloss. Miss Twain irrte nach Augenzeugenberichten gerade noch in ihrer Lieblingssackgasse umher, als das Turnier dann doch endgültig beendet wurde.

Selbstverständlich wollte der Heuler sogleich von den Champions wissen, was für sie die schwierigste Hürde im Labyrinth gewesen war. Dazu äußerte sich Miss Plivea selbstkritisch: „Das schwerste Hindernis für mich war die räumliche Vorstellung. Ich konnte rechts und links irgendwann nicht mehr unterscheiden.“ Für Miss Dream war derweil klar die Sphinx die kniffligste Hürde gewesen. Miss Twain und Miss Huven konnten sich zu dieser Frage nicht recht äußern, da „es für alles wirkungsvolle Methoden gab“ und „es alles leichte Lebewesen waren, die man auswendig in Schach halten konnte“. So viel Selbstbewusstsein ist wirklich beneidenswert!

Sind die Champions mit ihrem Auftritt in der letzten Runde

zufrieden und haben ihr Bestes gegeben? „Zufrieden jein, Bestes gegeben ja“, verkündete Miss Dream wortkarg. Miss Twain als Letztplatzierte zeigte sich hingegen deutlich enttäuscht. „Ich bin total unzufrieden“, gestand sie. „Ich habe meinen Zettel drei Mal neu geschrieben und trotzdem nicht rausgefunden.“ Miss Plivea wirkte zwiegespalten: „Ich hätte schneller ins Spiel reinkommen müssen und als ich endlich drin war, war ich schon im Ziel.“

Miss Huven wurde dann als Siegerin dieser schwierigen Aufgabe noch einmal gesondert nach ihren Erlebnissen befragt. Auf die Frage hin, wie sie ihre Erfahrung zusammenfassen würde, meinte sie: „Ich habe mich auf alles eingestellt und daher auch mit allem gerechnet. Es war aber schon schwierig, allein deswegen, weil man sich den Irrgarten nur vorstellen und ihn nicht sehen konnte.“

Ob sie denkt, dass sie ihr Haus stolz gemacht hat? „Ja, ich glaube schon. Mein Haus hat auch die ganze Zeit hinter mir gestanden, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Ich hoffe, dass es sehr gut für Hufflepuff ausgeht.“

Damit spielte sie auf den abschließenden Punktestand an, der frustrierenderweise noch nicht an diesem Abend verkündet wurde, >



Spielkarten vom Ravenclaw-Spieleabend

sondern erst auf dem Halloweenball am kommenden Samstag enthüllt werden wird.

Trotzdem äußerten die Champions Vermutungen. „Magnolia gewinnt!“, beteuerte Miss Dream und auch Miss Twain äußerte die Vermutung: „Entweder Magnolia oder Manuela.“ Miss Huven hingegen wollte keine voreiligen Schlüsse ziehen und auch Miss Plivea deutete an, dass es wohl sehr knapp an der Spitze werden würde.

Als einzigen Hinweis bekam man von Professorin Blackbird zu hören, dass der Endstand „eine Überraschung“ werden würde. Man kann also gespannt bleiben – auch wenn das Turnier nun sein spannendes Ende gefunden hat. Der Halloweenball, bei dem die engültige Platzierung offiziell bekannt gegeben wird, findet am Samstag, den 31.10., um 20 Uhr statt! •/k

## Crime Scene: Hogwarts

### Argus Filch entführt am Ravenclaw-Spieleabend

Am Montag, den 19.10., war es soweit: Der erste von insgesamt vier **von den Häusern gestalteten Abenden** sollte mit einem

innovativen Programm beginnen. Im Vorfeld war bereits über verschiedenste Dinge gemunkelt worden – sollte es vielleicht eine Schnitzeljagd geben? Ganz im Sinne der Tugenden von **Ravenclaw**? Oder vielleicht doch Rätselaufgaben? Aus zuverlässigen Quellen weiß der Heuler von großen Entscheidungsschwierigkeiten innerhalb des Adlerhorsts. Bis dann die Idee zu einem ganz neuen, noch unbekanntem Spiels kam. Es sollte ein **Kriminalfall** geklärt werden!

Gemeinsam wurde ein Szenario ausgearbeitet, in dem der arme Mr. Filch entführt worden war und die Spieler aus verschiedensten Tätern, Tatorten und Tatwaffen die richtige Kombination finden mussten.

**Professor Woolsock** fungierte als Hauslehrerin der Ravenclaws

gleichzeitig als Spielleiterin, während sich eine Vielzahl von Zeugen, bestehend aus Schülern Ravenclaws und Geistern, in neun Räumen positionierten. Dort sollten sie den Spielern Hinweise geben und bei der Lösung des Falls behilflich sein.

Zu Beginn fanden sich also vier Gruppierungen von Verdächtigen ein: eine Quidditchmannschaft, ein Koboldsteinclub, eine Auswahl aus dem Lehrerkollegium sowie der Duellierclub. Das Spiel begann, wobei im Verlauf einige Schwächen des Regelwerks deutlich wurden. Die Runden dauerten durch die umständliche Kommunikation sehr lange und das Spiel zog sich teilweise in die Länge. Ravenclaw hat allerdings schon viele Fehler erkannt und bemüht sich, diese für zukünftige Partien anzupassen!

Die **Lehrer** hatten von Anfang an die Nasen vorn – sie fragten sich geschickt durch viele Räume und waren sehr siegessicher, als sie nach wenigen Runden schon zur Spielleiterin gingen und eine Anklage äußerten. Leider war diese falsch – was sicher nicht nur das wertvolle Kollegium schockierte – und die Lehrer mussten das

Spiel verlassen! Eine spannende Wendung für alle Mitspieler, die sich schon auf eine Niederlage eingestellt hatten.

Nach diesem Ereignis sank der Mut, Risiken einzugehen und viele Räume wurden mehrfach besucht, um zur richtigen Lösung zu gelangen. Besonders die Toilette war aus unerfindlichen Gründen äußerst beliebt. Lag es vielleicht an der charmanten **Myrte**, die als Zeugin im Mädchenklo weilte? Der Heuler bat um ein Interview, doch die junge Geisterfrau war zu keinem Statement bereit. Wie unhöflich!

Nach langer Spielzeit und teilweise leicht ermüdeten Zeugen traute sich dann letztendlich der **Koboldsteinclub** zur Spielleiterin, um ihrerseits eine Anklage zu äußern.

Und sie behielten Recht! Der **Quidditchclub** war tatsächlich schuld an Filchs Verschwinden und hatte dafür einen komplizierten **Zaubertrank in der Toilette** verwendet. Miss Myrte beteuerte aber, nichts gesehen zu haben.

Insgesamt war es also ein spannendes Spiel mit etwas Verbesserungspotenzial im zeitlichen Ablauf, wie sich auch Professor Woolsock zwischenzeitlich äußerte. Der Heuler hofft jedoch trotzdem, dass alle Spieler Spaß hatten

und freut sich auf die folgenden Abende! •/k

## Blackbird holt sich den Sieg!

### Spannende Spiele und knifflige Quizze am Hufflepuff-Spiele- abend

Als zweites der vier Häuser war am Sonnabend, den 24.10., **Hufflepuff** mit der Gestaltung eines Abendprogramms an der Reihe. Aus verlässlichen Quellen kann der Heuler bestätigen, dass Vertrauensschülerin **Cayla McMorgan** gemeinsam mit dem Hauslehrer, **Professor Rowan Rig**, maßgeblich an der Ausarbeitung beteiligt war.

So fanden sich knapp zwanzig Schüler und Lehrer im **Kaminzimmer** ein, um einen spannenden und netten Abend miteinander zu verbringen. Die Geheimniskrämerei rund um den Hufflepuff-Abend war im Vorfeld ziemlich hoch gekocht und niemand wusste so recht, was wohl zu erwarten sein würde. Doch am Samstag war es endlich soweit und der Inhalt des Spieleabends wurde enthüllt. Ein Duo aus abwechselnden Aufgaben zu Bilderquiz und Stimmt's?-Fragen sollte es sein. Bei ersterem handelte >

es sich ausschließlich um Fragen zu Portraits von Figuren der Harry Potter-Filme. Dabei war immer gefragt, welcher Schauspieler jene Figur spielte. Außerdem gab es dazu jeweils noch eine individuelle Quizfrage.

Bei Stimmt's? sollte eine durch Professor Rig getätigte Aussage von den Mitspielern jeweils mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Obwohl es zu Anfang einfach klang, stellte hier die Starrsinnigkeit des allgegenwärtigen, allmächtigen Spielleiters namens „Brettspiel“ eine besondere Hürde dar. „Brettspiels“ Aussagen (und waren sie noch so zweifelhaft) wurden stets als richtig angesehen, was einige Unstimmigkeiten innerhalb der Spielerschaft anregte.

Beim Bilderquiz machte nicht nur die bereits bekannte und weit verbreitete Leseschwäche der Schüler- und Lehrerschaft einige Striche durch Rechnungen. Auch der Hang der Filmregisseure, Rollen über die Filme hinweg doppelt zu besetzen, stellte eine Schwierigkeit dar und sorgte für viel Kopfzerbrechen und Tischtiefflug. Obwohl sich erst noch ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen **Professorin Savenia Blackbird** und der Sausenden Heulerin **Frida Karlsson** abzeichnete, konnte Erstere

sich dank eines kühlen Kopfes sowie jahrelanger Erfahrung und Routine in den letzten Fragen schließlich doch den Sieg sichern. Mit diesem innovativen Spieleabend bewies also auch Hufflepuff viel Kreativität und Engagement! Der Sausende Heuler freut sich über so viel Einsatz und ist nun gespannt auf die beiden Programme der verbleibenden Häuser. Seid dabei, wenn die Schlangen zum Tanz bitten – am Mittwoch, den 28.10., findet um 20:15 Uhr der Slytherin-Themenabend statt! Und auch am darauf folgenden Donnerstag zur gleichen Zeit hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen beim Gryffindor-Programm! •/k

## Doppelte Gewinne bei Wettbewerben

**In diesem Jubiläumsmonat werden sämtliche Preise bei den Wettbewerben verdoppelt**

Auch vor den Wettbewerben machen die Besonderheiten der Jubiläumsfestivitäten nicht halt: Denn sämtliche Preise, auch für die bloße Teilnahme, sind aus diesem feierlichen Anlass verdoppelt worden. Noch bis Samstag, den 31.10., ist Zeit, seinen Beitrag einzusenden. •

## Katze entlaufen

**Prof. Horribles Katze möglicherweise auf brutalem Streifzug**

Professor Horribles Katze ist seit mehreren Tagen nicht gesichtet worden. Man munkelte vor dem Verschwinden von größeren, augenscheinlich geplanten Treffen der Mäuse-Community Hogwarts', die zum großen Jubiläum selbst auch in ihrem Kreis feiern wollten. Möglicherweise hat die Katze ihre Chance auf Beute gewittert und sich selbst zu den Feierlichkeiten der Mäuse eingeladen. Sachdienliche Hinweise zum Aufenthaltsort der Katze werden bitte direkt per PN an Prof. Horrible gemeldet. Eine Spur könnte sein, den kleinen Käsebrocken zu folgen, da Gerüchten zufolge diese mit Vorliebe als Catering für Mäuse-Feierlichkeiten genutzt werden. •

## Liebestolle Schüler machen Hogwarts unsicher

**Liebestränke mit Kürbisgeschmack neuer Trend an Halloween**

So viele Liebestränke waren schon lange nicht mehr in den Fluren Hogwarts' gesichtet worden:

Im Herbst alles mit Kürbisgeschmack zu versehen macht auch vor Liebestränken nicht Halt und so werden diese fröhlich und in großen Mengen verzehrt und verteilt. Was das für Konsequenzen auf die Unterrichtsstunden hat, ist schlimmer als man vermuten würde. In jeder Reihe mindestens ein liebestoller Schüler, der nur Augen für seinen Schwarm hat, und dies auch beim Üben der Zauberei. Mehrere Brände mussten bereits gelöscht, geschmolzene Kessel vom Boden gekratzt und plötzlich entstandene schwarze Löcher beseitigt werden.

Am schlimmsten aber haben es Prof. Horribles Unterrichtspuppen: Diese werden von den liebestollen Schülern maßlos als Testobjekte für ihre kläglichen Annäherungsversuche genutzt. Mehrere dieser Puppen sind bereits schreiend im Kreis in der Großen Halle gesichtet worden. Um die Ohren aller und vor allem die Integrität der Puppen (auch diese haben Gefühle!) zu schonen, sind alle Schüler dazu angehalten, die Puppen sofort in Prof. Horribles Klassenzimmer zurückzubringen. Jeder Diebstahl wird mit Strafpunkten geahndet. •

## Sausende Heuler gesucht

*Zur Unterstützung des Redaktionsteams des Sausenden Heulers werden Redakteure gesucht. Mit Faible für flotte Federn und überdurchschnittlichen Beobachtungsgaben (auch über das Sichtbare hinaus). Bewerbungen sind mit kurzem Beispieltext an Prof. Horrible per PN zu richten. Jeder erschienene Artikel wird mit 15 Sickeln pro 100 Wörtern vergütet.*